

Im Sommer in die Waldklinik

Betreuung von Mitarbeiterkindern hat in dem Jesteburger Unternehmen inzwischen Tradition

JESTEBURG :: Zum vierten Mal in Folge wird von der Waldklinik Jesteburg in diesem Jahr eine Sommerferienbetreuung für die Kinder der Mitarbeiter organisiert. Über insgesamt drei Wochen kümmern sich zwei Betreuerinnen um den Nachwuchs.

Die Eltern konnten ihre Kinder bei Bedarf vorab für den Zeitraum von 3 Wochen zwischen dem 27. Juli und dem 14. August flexibel anmelden. Einzeltage sind ebenso möglich wie eine vollständige Betreuung über drei Wochen. Im Ergebnis machen seit dieser Woche bis zu zwölf Kinder im Alter von vier bis elf Jahren bei der „Waldklinik-

Ferienbetreuung“ mit. Einige sind bereits zum wiederholten Male dabei.

Ute Voelker, Mitarbeiterin der Ergotherapie in der Waldklinik, und Sarina Schramke, Erzieherin, die für dieses Projekt befristet beschäftigt wird, betreuen die Kinder in der Mitarbeiter-Kinder-Bude, einem Therapieraum im Klinikpark der Waldklinik. Der Tag startet um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Spaziergang durch den Kleckerwald, wobei zum „Gassi-Gehen“ auch Hunde der Nachbarschaft eingesammelt und mitgenommen werden. Anschließend wird gespielt, gebastelt und gelesen. „Vor dem Mittagessen rätseln

wir immer“, sagt Finn Trieschmann, dessen Mutter in der Physiotherapie arbeitet. Auch die neuen Fußballtore erfreuen sich großer Beliebtheit. Um 15 Uhr enden die spannenden Tage für die Kids.

In den vergangenen Jahren fand die Sommerferienbetreuung noch gemeinsam mit dem ebenfalls Jesteburger Autohaus Kuhn & Witte statt. Aufgrund der gewachsenen Nachfrage wird es in diesem Jahr nun von der Waldklinik allein durchgeführt. „Wir merken, wie von Jahr zu Jahr der Bedarf für dieses Angebot steigt“, so Ute Völker, die das Projekt von Beginn an begleitet.

„Das Thema ‚Vereinbarkeit von Familie und Beruf‘ wird für uns alle nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung immer wichtiger“, sagt Hans-Heinrich Aldag, Geschäftsführer der Waldklinik. „Die Sommerferienbetreuung ist nur ein Projekt innerhalb des Gesamtangebots einer Orientierung unserer Klinikorganisation auch an familiären Bedürfnissen von Mitarbeitern.“

Erst im Juni dieses Jahres wurde die Waldklinik mit dem „Fami-Siegel“ ausgezeichnet, mit dem eine Gemeinschaftsinitiative – unter anderem der IHK Lüneburg-Wolfsburg, dem DGB und dem Arbeitgeberverbandes Lüneburg – besondere Aktivitäten von Betrieben zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bewertet. (HA)



Sommerprogramm in der Waldklinik: Mitarbeiterkinder und (v.l.) Hans-Heinrich Aldag sowie die Betreuerinnen Sarina Schramke und Ute Voelker

Waldklinik

Klinik wird zum Kindergarten

Bereits zum vierten Mal in Folge bietet das Unternehmen flexible Ferienbetreuung für Mitarbeiter-Kinder an

mum. Jesteburg. Das ist vorbildlich: Zum vierten Mal in Folge wird von der Waldklinik Jesteburg in diesem Jahr eine Sommerferien-Betreuung für die Kinder der Mitarbeiter organisiert. Während der insgesamt drei Wochen kümmern sich zwei Betreuerinnen um den Nachwuchs. Die Eltern hatten die Möglichkeit, ihre Kinder vorab flexibel anzumelden. Das bedeutet, dass einzelne Tage ebenso „gebucht“ werden können, wie die kompletten drei Wochen. Seit der ersten Woche sind bis zu zwölf Jungen und Mädchen im Alter von vier bis elf Jahren bei der „Waldklinik-Ferienbetreuung“ angemeldet. Für einige ist es nicht das erste Mal.

Ute Voelker, Mitarbeiterin der Ergotherapie in der Waldklinik, und Sarina Schramke, eine Er-



Ein T-Shirt erinnert an die schönen Tage während der Ferienbetreuung



Foto: Waldklinik Jesteburg

Dr. Hans-Heinrich Aldag freut sich, dass er mit den Betreuerinnen Sarina Schramke und Ute Voelker (re.) den Ferien-Service für Mitarbeiter anbieten kann

zieherin, die extra für dieses Projekt befristet beschäftigt wird, betreuen die Kinder in der „Mitarbeiter-Kinder-Bude“, einem Therapieraum im Klinikpark. Der Tag startet um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Spaziergang durch den Kleckerwald - wobei zum „Gassi-Gehen“ auch Hunde aus der Nachbarschaft abgeholt werden. Anschließend wird gespielt, gebastelt und gelesen. „Vor dem Mittagessen rätseln wir immer“, erzählt Finn Trieschmann. Seine Mutter arbeitet in der Physiotherapie der Waldklinik. Auch die neuen Fußballtore auf dem weitläufigen Areal erfreuen sich großer Beliebtheit. Gegen 15 Uhr enden die spannenden Tage für die Mitarbeiter-Kinder.

In den vergangenen Jahren fand die Ferienbetreuung noch gemeinsam mit dem Autohaus Kuhn & Witte statt. Aufgrund der stetig gewachsenen Nachfrage bietet die Waldklinik dieses Mal das Angebot allein an. „Wir merken, wie von Jahr zu Jahr der Bedarf für dieses Angebot steigt“, sagt Ute Völker. Sie begleitet das Projekt bereits von Beginn an.

„Das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird für uns alle nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung immer wichtiger“, sagt Dr. Hans-Heinrich Aldag, Geschäftsführer der Waldklinik. „Die Ferienbetreuung in der Waldklinik ist nur ein Projekt innerhalb des

Gesamtangebots unseres Unternehmens, das sich nach den familiären Bedürfnissen und Erfordernissen unserer Mitarbeiter richtet. Nicht zuletzt wollen wir damit auch die bei uns gelebte Tradition eines familiengeführten Hauses weiter fortsetzen.“

• Erst im Juni dieses Jahres wurde die Waldklinik mit dem „Fami-Siegel“ für besondere Familienfreundlichkeit ausgezeichnet, mit dem eine Gemeinschaftsinitiative - bestehend u.a. aus dem überbetrieblichen „Verbund Frau und Wirtschaft“, der IHK Lüneburg-Wolfsburg und dem Arbeitgeberverband - besondere Aktivitäten von Betrieben zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bewertet.